# eitung für das Dilltal.

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Fernruf: Dillenburg ftr. 24. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1.

Infertionspreise: Die fleine 6-gesp. Angeigenzeile 15 3, Die Reffamen-geile 40 3. Bet unverandert. Bieberholungs - Aufnahmen entfprechenber Rabntt, für umfangreichere Aufträge gunftige Beilen-Abiditife. Offerten-

Donnerstag, den 17. August 1916

76. Jahrgang

## Amtlicher Ceil.

Bestellungen

House

ge ethe

terblick

men.

erlin %

den t

ch,

**9**(0)

ix Liter

herer, &

eige.

aumuijo.

at dilui

Bruber =

Batt.

2. Riais

Sabren be

ngehotet

iğ,

Hachtragsbekanntmachung

fantmadung, betr. Beraugerunge., Berings und Bewegungeverbot für Beb., Birt- und Stridgarne, bom 31. Dez. 1915. (13. I. 761/12. 15. St.St.M.).

Bom 15. August 1916.

acende Befanntmachung wird hiermit auf Ersuchen en Rriegsministeriums gur allgemeinen Renntmit dem Bemerken, daß, soweit nicht nach ben Etrafgeseigen höhere Strafen verwirkt find, jebe ber Beichlagnahmeanordnungen nach Maggabe unadjungen über bie Sicherstellung von Kriegs-24. Juni 1915 (R.-G.-BL & 357), bom 9. Oft. BL & 645) und bom 25. Robember 1915 (R.-G.und jede Hebertretung ber Melbepflicht nach ber Befanntmachungen fiber Borratserhebungen druar 1915 (R.-G.-Bl. S. 54), vom 3. September 1915 (R.-G.-Bl. S. 549) und vom 21. Oftober 1915 (R.-G.-Bl. - Huch fann die Schliegung ber Beif ber Befanntmachung gur Fernhaltung ungu-Birmen bom Handel bom 23. September 1915 ( 8. 803) angeordnet werben.

Mrtifel I. ter Befanntmachung, betreffend Beräußerungs-, einnigs- und Bewegungsverbot für Web-, Trifot-, Stridgarne vom 31. Dezember 1915 — 28. 1. 761/12.

e-erhalt folgende Jaffung: inenahmen bom Beraugerungeberbot. men bon ben im § 3 getroffenen Anordnun-

sen im § 2 unter A aufgeführten Webs, Trikots und sonnen alle Roppen, Schleisen (Loopgarne) und folche reiche mit einem ober mehreren aus pflanglichen

m bergestellten gaben gezwirnt find; ten im § 2 unter B aufgeführten Stridgarnen de im Saushalt und in Sausgewerbebetrieben gum te ber eigenen Berarbeitung befindlichen Mengen; mm hundert ber Borrate, Die fich am 31. Dezember bereits in Barenhaufern gum Rieinverfauf ober Berfauf an hausgewerbebetriebe, und 50 bom bert ber Borrate, Die fich am 31. Dezember 1915 foultigen offenen Labengeichaften jum Meinbertauf r sum Berlauf an Hausgewerbebetriebe befanden, neitens jedoch 25 Kilogramm.

· Minahmen bom Berauferungsverbot greifen je Sinsidtlich der in Biffer 1 bezw. 2b naber be-Begenftanbe und Mengen bann Blat, wenn

bie Gegenstände, welche in Ziffer 26 biefes Baraden näher bezeichnet sind, jum Kleinverkauf un-nelbar für die Berarbeitung im Haushalt und jum utauf an Hausgewerbebetriebe auch weiterhin wirt-

feilgehalten werben; er Bertaufspreis ber einzelnen Gorten ber in Biffer 1 mb 26 diefes Paragraphen näher bezeichneten Gegeninde jeweils nicht höher bemessen wird als ber gubor dem 31. Dezember 1915 bon demfelben Ber-

fer erzielte Berfaufspreis. er trop biefer Borfdriften die von dem Beräußerungsausgenommenen Mengen gurudhalt ober habere Berutie forbert, hat die Enteignung ber Waren gu ge-

tiere Freigaben von Borraten ber in § 2 unter B egeichneten Stridgarne, soweit fie fich am 31. Degbr. Barenhäusern oder sonstigen offenen Labengeschäften binbertauf oder zum Bertauf an Hausgewerbebeitriebe m, find in Ausficht genommen. Einzelantrage auf e find gu unterlaffen, weil fie nicht berüchichtigt

Artifel II. befe Befanntmachung tritt mit ihrer Berfundung am mit 1916 in Kraft.

mtfurt a. M., 15. August 1916. ettretendes Generalkommando des 18. Armeekorps.

#### Bekannimadung

tm hinblid auf die augenblidlichen Arbeitsberg bie Mitarbeit von Invalidenrentenempfängern bei ung ber Ernte bringend wünschenswert ift, anaber nicht ausgeschloffen erscheint, baft fich biefe burch die Besorgnis vor einer Rentenentziehung obsaiten laffen, made ich ausbritdlich barauf aufbağ bie Lanbesberficherungsanftalt Beffen-Raffau d die Beteisigung von Rentenempfängern an bententen grundfäglich nicht zum Anlag von Rentenen maden wird.

lenburg, ben 15. August 1916. Der Borfigende bes Berficherungsamts.

Bekannimadung. Unfalfberhutungsvorfdriften für bie landwirticaft-Setriebe betr. Berwendung bes eleftrifden Stromes er erfte Rachtrag zu ben Unfallverhütungsvorschriften Raffauischen landwirtschaftlichen Berussgenoffenand am 1. April ds. 38. in Kraft getreten. Die land-Michen Betriebsunternehmer werden hterauf besonalmertfam gemacht und darauf hingewiesen, daß je mainad bei der Ortspolizeibehörde zur Einficht der ten ausbewahrt wird und daß dort die ersorberliche

ung eingeholt werden fann. tie herren Burgermeifter bes Rreifes toge id, porftehendes in prisiiblider Beife befannt

au maden und ben Betriebsunternehmern, die mit eleftriidem Strom arbeiten, ein Drudftud ber Unfallberhutungsboridriften, Die Ihnen in einigen Tagen gugeben werben, auszuhandigen. Be ein Drudftud ift gur Ginficht ber Beteiligten bereit gu halten.

Dillenburg, ben 15. August 1918.

Der Borfigende bes Geftionsvorstandes.

### Michtamtlicher Ceil. Pring feopold von Bayern - König von Polen.

Wie viffigios bekannt gegeben worden ift, haben die Beiprechungen, Die ber Reichstangler b. Bethmann Solfweg mit ben öfterreichtiden und ungarischen Ministern in Wien über die Angelegenheiten der von den beiderfeitigen Truppen besetten Gebiete gehabt hat, zu einer Uebereinstimmung ge-führt. Da deutsche und österreichisch-ungarische Truppen nicht nur Bolen, fonbern auch Gerbien befest halten, fo tonnte man auf die Bermutung tommen, daß in Wien auch über bie Bufunft Serbien & gesprochen worben ift (obwohl allerbinge bie meiften beutschen Truppen aus Gerbien gurudge jogen worden find), indes erfahrt ber "Dorim. Gen. Mng. guberläffig, daß nur die Neuordnung der Berhältniffe in Polen Gegenstand ber Erörterung zu Wien gewesen sei, Demgemäß könnte man annehmen, daß die Lösung ber ferbifden Frage in ber Saubtfache einer Berftanbigung gwifden Desterreich-Ungarn und Bulgarien vorbehalten bleiben foll, Die ja auch ale Grengftationen am nachften intereffiert find.

Bedenfalls ift ausgiebig und endgültig über Bolen beraten worden, wenn auch Bestimmtes nicht mitgeteilt worden ist. Das Zartum Bolen ist gegenwärtig in zwei Berwaltungsbegirfe eingeteilt, einen größeren nördlichen mit beutider und einen kleineren fübliden mit öfterreichischer Berwaltung. Die hauptstadt Barichau und die größte gabrifftadt Bolens Lodg gehören jum beutichen Bermaltungsbegirt. Um bie Gleichmäßigkeit ber Berwaltung in beiben Begirten berbeiguführen und gu fichern, find ber beutichen Berwaltung einige öfterreichische und der öfterreichischen Berwaltung einige deutsche Beamte beigegeben. Es hanbelt fich hier hauptfächlich um bie Gleichmäßigfeit ber Gifenbahn-, Boll-, Steuer- und Bostverwaltung, bezw. nur um Sand- in Sand-Arbeiten ber beiberseitigen Behörben. Es geht ichlieglich nicht an, ben einen Begirt ungunftiger gu behandeln wie den andern. Das gilt auch für die Hand-habung des Tabakmonopols, das bekanntlich für Bolen neuerdings eingeführt worden ist. Auch besteht eine getrennte Wisitärverwaltung. Die Bevölkerung in beiden Tei-len besindet sich wohl dabei, erfreut sie sich jest doch einer Ordnung und Fürsorge, die sie unter russischer Herrschaft nie gekannt hat. Auch die Behörden kommen gut miteinan-der aus. Die militärliche Wassenbrüderschaft hat sich auf bie givilen Berhaltniffe fibertragen.

Immerhin kann nicht verkannt werden, daß in dieser Zweiteilung die Keime für tilnstige Reibungen und Zwistigsteiten liegen. Der Krieg hält alles zusammen, im Frieden könnte es anders kommen. Das Beispiel der beiden Probingen Schleswig und hofftein, die nach bem beutich-banifchen Rrieg im Jahre 1864 an Defterreich und Breugen tamen und getrennt verwaltet wurden, ermuntert nicht zu einer Bie-berholung in Bolen, die Bildung eines einheitliden polnifden Staatswefens (unter Ausichlug bon Kurland und Littauen) ware gewiß vorzugieben, und ift auch im Wert, wie man in deutschen parlamentarischen Areisen weiß. Bon ber öfterreichischen Berwaltung werben jest die Baffe für die ehemals ruffifden Bolen ichon ausgestellt als für Angehörige des Königreiche Bolen, aber nicht ein öfterreich. Erghergog, fondern ber Bring Leopold bon Babern, der Schwiegerfohn bes Raifers Frang Josef und Bruder des Königs von Bahern, foll zum König von Ruffifch-Bolen auserseben fein. Go will ein Gerücht wiffen, bas wir hier berzeichnen möchten, ohne und in weitere Erörterungen einzulaffen. Doch ohne Grundlage ift diese Mutmagung nicht entstanben.

#### Die Tagesberichte. Der deutice amilige Bericht.

Großes Sauptquartier, 16. Auguft. (Amtlich.) Weitlider Kriegsfcauplas:

Much gestern war die Gefechtstätigfeit an ber Front füboftlich bon Armentieres und im Artois

In ber Gegend bon Bogieres festen bie Englebhaft. länder ihre erfolglofen Angriffe bis jum geftrigen Morgen fort. Tagsüber unternahm ihre Infanterie nichts. Ein nadtlider Angriff ift norblid bon Dvillers

geicheitert. Bei Moulin-jous-Touvent (Misnegebiet) lebte bas beiderseitige Feuer im Zusammenhang mit einem erfolglosen frangöstischen Angriff vorübergehend auf. Defilich von Reims wurden starte feindliche Erkundungsabteilungen abgewiefen.

Beftlicher Kriegsichauplat:

Muf der Ofifront vom Meere bis in die Gegend nördlich

des Dnjeft r feine befonderen Ereigniffe.

Abreilungen ber polnischen Legion machten in ber Gegend bon Sulewicze einen furzen er folgreichen Borftof. Deutsche Kommandos hoben bfilich von Kifielin ruffifche Borpoften auf und brachten 1 Offigier, 163 Mann

gefangen ein. Rordlich des Onjeftr haben die Ruffen nach ben blutigen Schlappen bom 14. August gestern nur ber-

einzelt und mit ichwachen Kraften ohne jebes Ergebnis angegriffen,

In ben Rarpathen festen fich unfere Truppen in Befin ber Sohe Stara = 28 ipecahna nördlich bon Capul.

Balkan-Mriegsichauplas:

Gublich bes Doiranfees wurde ein Angriffe-berjuch einiger frangofifcher Bataillene leicht burch Gener abgewiefen.

Dberfte Beeresleitung.

Der öfterreicifde amilide Bericht.

Bien, 16. Ang. (B.B.) Amtlich wird verlautbart: Ruffischer Kriegsschauplat: Im Raume des Capul breiten die berbündeten Truppen ihre Erfolge durch Erstürmung der Höbe Stara Vipczhna aus. Die Kämpfe in diesem Gebiete sind überaus erdittert. Bei doroganka westlich von Monasterzuska wiesen österreichisch-ungarische Truppen abermals heftige rufffiche Angriffe ab. Un einer Stelle, an ber es bem Geinbe gefang, in unfere Graben einzubringen, wurde er burch einen Gegenstoft geworfen. Abteilungen ber polnischen Legion ftiefen fublich bon Gulewicze am Stochob erfolgreich bor. Reine besonderen Greigniffe,

3talienifder Kriegsichauplat: 3m Gorgifden wieder-holte der Feind feine beftigen Angriffe auf unfere Sobenftellungen öftlich der Linie Salcona Bertofba und bei Oppacchiafella, Jajt überall konnte ber Anfturm ichon burch Feuer abgewiesen werben. An einzelnen Stellen aber, wo es ben Italienern gelang, in unferen borberften Graben Bug bu fassen, waren sie burch Gegenangriff bast hinausgeworsen, So blieben wieder alle Stellungen fest in Sanden unserer Truppen, die dem Feind schwerfte Berlufte beibruchten und 480 Gefangene, darunter 1 Oberftleutnant und 7 andere Offigiere, 6 Majchinengewehre und 2 Minenwerfer abnahmen. Das Gelbjäger-Batuillon Rr. 2 und Abteilungen ber Infanteries Regimenter 24 und 48 berbienten fich in Diefen Mampfen besonderes Lob. Bei Bagora scheiterte ein Borftoft einiger Kompagnien an ben hinderniffen unferer Stellung. An der Dolomitenfront ichlug die Bejagung unferer Rufredba-Stellung einen Angriff im Sandgemenge ab. Wegen ben Ab-Schnitt Monte Bebio-Monte Intercotto gingen nach lebhaftem Arrifferie- und Minenwerferfener ichwächere feindliche Abteilungen bor, die leicht abgewiesen wurden.

Sndoftlider Kriegsichauplat: Richts bon Belang.

Greigniffe gur See: In ber Racht bom 14. auf ben 15. vollführte ein Gerflugzeuggeschwaber einen Angriff gegen Balona. Es wurden Bolltreffer in einer Ruftenbatterie, in Baradenlager, in einem Lagerhaus und auf einem Schiff erzielt, zahlreiche Brunde erzeugt. Trop heftiger Abwehr find alle Flugzeuge unversehrt eingerückt. Am 14. d. Ms. bortmittags haben 7 feindliche Seeflugzeuge, größtenteils fran-gofifche, unter Schup von 3 frangofifchen Rampffliegern und gebedt durch feindliche Torpedocinheiten und Mojorboote, welche fich in hober Gee hielten, Trieft angegriffen. Eigene Blug-zeuge fliegen jur Befampfung auf. Linienichiffsleutnaut Banfield zwang im Luftkampf ein feindliches Flugzeng zum Riedergeben mitten im Golfe; beffen Infaffen burften berwundet fein. Er berfolgte sobann ein zweites und brachte es im Lufttampfe jum jaben Abfrurg bei Miramare. Die Infaffen fanden dabei den Dob. Das gang zertrifimmerte Flugzeug Sba, 308 murbe von und eingebracht. Die feindlichen Flieger warfen mehrere Bomben über bem hafen ab, ohne nennens-werten Schaden anzurichten. Soweit bekannt, wurden zwei Personen getötet, eine schwer, eine leicht berwundet.

#### Der türkifche amtliche Bericht.

Bonftantinopet, 15. Aug. (18.8.) Bericht bes Saupt-quartiers: Raufafusfront: Auf bem rechten Blugel bertrieben unfere Truppen feindliche Erfundungeabteilungen, auf bie fie ftiegen, und in einigen Engpaffen auftauchende, mit ihrer Berichanzung beschäftigte Abteilungen. Das weitere Borwärtekommen ist baburch leicht. Im Zentrum und auf bem linken Flügel im Kuftenabschnitt nur Batrouillenscharmutel und manchmal örtliche Feuergefechte. — Auf ben übrigen Fronten feine Unternehmung bon Bedeutung.

#### Die amtlichen Berichte der Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 15. Mug.: Rachmittags: An ber Commefront lebhafte frangoffiche Artillerietätigkeit in einigen Abschnitten nördlich des Alufies in den Gegenden südlich Belloh und Estrees und nördlich Lihons. Südlich Belloh wurde eine deutsche Aufklärungsabteilung burch Gewehrseuer zerstreut. Rördlich ber Misne drang eine deutsche Abteilung nach lebhafter Beschiefung in einen Keinen frangöstischen Borsprung nordwestlich Beaufne ein; ein fofortiger Gegenangriff warf fie wieder gurud. Auf bem rechten Maasufer gestattete eine Reihe einzelner glangender Handgranatenangriffe ben Frangofen, nörblich Chapelle-St. Fine Teile ber Front in 300 Meter Breite und 100 Meter Diefe ju nehmen. Gin Gegenangriff, den Die Deutschen ju unternehmen berfuchten, scheiterte im Sperrfeuer. Die Beichiegung dauert ziemlich heftig in ben Abschnitten bon Meury, Baur und Chapitre an. Sonft war die Racht überall - Abends: Auger giemlich lebhaftem Beichütfener füdlich der Somme und auf dem rechten Maasufer ift bon ber übrigen Front fein bemertenewertes Ereignis ju melben. Belgifder Bericht: Beitweilig Gewehr. und Beichut-

feuer an ber belgischen Front. Bei Steenstraate und Brefinghe Bombenwerferkampf. - Salonifi; Zeitweilig Gewehr, und Geschützseuer im Abichnitt von Doiran. An ber übrigen Front herrscht Ruhe. Eine bei Toiran von den Franzosen unternommene Operation berläuft in normaler Weise.

Der englische amtliche Bericht bom 15. Angun: Die Lage ift unberandert. - Bericht bes Generale Saig:

Tas Ergebnis ber lotalen Rampfe nordweftlich Bogieres man. rend der zwei letten Tage ift, baff wir faft ben gangen Reft ber Laufgraben, in benen ber Geind am 13. Muguft morgens Guft faßte, guruderobert haben. Geftern nacht drangen wir in die feindlichen Laufgraben bei Monquet-Farm und fehrten mit 11 Wefangenen in unfere Linien gurud.

Der ruffifche amtliche Bericht bom 15. August: Rachmittags: Westfront: Am 14. August gegen 7 Uhr abends erschien ein beutsches Flugzeug über Riezwiez. Hauptmann Groutenn, ber am 12. August in berfelben Wegend ein ähnliches feindliches Augzeug zum Absturz brachte, ftieg mit feinem Rampfflugzeug auf. Bei bem barauffolgenden Lufttampf gwang er ben Gegner, nach ein paar Minuten bei ber Stadt Riegwieg gu landen. Der beutsche Flugzeugführer, der verwundet war, und fein Beobachter wurden gefangent Unfer Bormarich westlich der oberen Strypa schreitet weiter fort. Der Uebergang fiber die Mota-Lipa und Bhitrzhea-Solonvinsta nach Weiten bauert erfolgreich an. - Runfafus. front: Unfer Bormarich gegen Saftig in Berfien enbete mit ber Befetjung ber febr ftarten türtifchen Stellung an den Bugangen gur Stadt; unfere Raballerie berfolgte ben Teind, ber fich eilig nach Guben gurudgog. - Office: Am Morgen bes 14. August unternahmen unfere Bileger Leutnant Diterich und Sahurich gur Gee Brotofteto auf gwei Bafferfluggeugen einen fühnen Angriff auf ben Augplah am Angernfee in Trop des Feners ber Abwehrkanonen und trop bes Angriffs bon fieben beutschen Muggengen warfen unfere Mieger nicht nur erfolgreich Bomben, fonbern nahmen auch fühn ben ungleichen Rampf auf, der über eine Stunde bauerte. Unjere Flugzeuge wurden bon gabireichen Geichoffen getroffen, jum Blud an feinem wichtigen Teile. Ein feindlicher Apparat frürzte, sich überichlagend und in Rauch gehüllt, ab; pipei andere fielen ftart beschädigt ins Baffer. Unfere Tluggenge fehrten unberfehrt gurud. - Bufan jum Bericht bon 14. August: Giner unferer Glieger, ber Rojaten-Dberleutnant Tatifchew, ichog ein feindliches Flugzeug ab, das aus der Gegend bes Bahnhofs Zbolbunowo, 10 Sem. füblich Kowns fam. Der Geind mußte nach Rampf in ber Wegend von Berba (17,5 Rm. fudweftlich Dubno) niedergeben. - Abends: Bestfront: Unfere Truppen festen ben lebergang über bie Blota-Lipa unter bem Teuer bes Gegnere fort, ber ftellenweise ben Brudenbau berhinderte, indem er auf unsere Urbeiten bas Feuer feiner ichweren Artiflerie und feiner Das ichinengewehre richtete. Wir nahmen bier 7 Offiziere und 413 Mann gefangen und erbeuteten 3 Mafchinengewehre, Am Austritt des Bruth aus ben Waldfarpathen raumte ber Gegner unter unferem Drud Jablonica, bas wir besenten. Dort ructen wir bon neuem in Worocha und Artdzeluza am Bruth (6.5 Km. fitboftlich Worochta) ein, wo wir 32 Offiziere und 1006 Mann gefangen nahmen. Unfere Offenfibe dauert an.

Der italienische amtliche Bericht bom 16. Mug.: Muf bem Barit und in dem Sugelgebiet öftlich von Gorg beftige Arrillerie- und Bombemverfertatigfeit. Angriffe unferer Infanterie brachten und in den Befin bon feindlichen Graben auf ben Sangen bes Monte Befinka auf bem Rorbrande bes Rarft und in ber Umgebung bon Gan Catharina und Gan Marco, öfelich von Gorg. Bir nahmen bem Feind 353 Ge-fangene, barunter 11 Offigiere, ab. Auf ber übrigen Front haben wir die üblichen kleinen Angriffe des Feindes abgeichlagen. Auf bem Plateau von Schlegen gelang es unferen Abreilungen, in bestigem Anfturm in einige feindliche Graben an den Abhängen des Monte Poscingh einzudringen, Unter heftiges feindliches Artillerieseuer genommen, kehrten fie unbehelligt in die eigene Stellung gurud, nachdem fie bie Berteibigungseinrichtungen bes Beindes gerftort hatten, und brachten einige Gefangene mit. Eines unferer Luftgeschwader, bestehend aus 14 Capronifliegem, warf gestern in Begleitung bon Rienport. Jagoflugzeugen auf Gifenbahnen und militarifche Anlagen in ber Umgebung ber wichtigen Bahnhofe Brebacina und Doruberg Bomben. Unfere Flieger warfen 90 minenähnliche Bomben und ungefähr 21/2 Tonnen hoch-explosive Stoffe auf ihre Biefe. Das erzielte Ergebnis war sichtlich sehr befriedigend. Obwohl sie von zahlreichen Abwehrbattesten unter Fener genommen wurden, kehrten unfere Bluggeuge alle nach ihren Stütpunften gurud.

Dom weftlichen Kriegsichauplas.

Bafel, 16. Hug. Die "Basler Racht." fdreiben gur Bage auf ben Kriegeichauplagen: Die Frangofen haben wieder einen guten Teil des Ergebniffes ihrer Ingriffe bet Berbun verloren und an ber Somme ift nur geringer Raumgewinn zu verzeichnen. Das ift nicht anders mehr möglich, weil die Frangofen gegenwärtig nicht mehr in der Lage sind, weit die Franzolet gegend Kräfte einzusehen. Auf französischer Seite dürsten frische Kräfte kaum mehr vorhanden sein. Auch England hat gegenwärtig alle kriegsbrauchbaren Ginheiten wenigstens einmal jum Kampfe berwendet. Auf der beutschen Gegenseite ift möglicherweise ber Gebante leitend, die Gegner junadit langere Beit angreifen und fich schwächen zu laffen, bebor man felbst zum Angriff und gur Entideidung übergeht.

Bern, 16. Mug. 'Heber bie Rriegslage ichreibt Stege-mann im "Berner Bund": Die Bemilhungen ber Frangofen geben offentundig dabin, ihren im Commebogen berbedten rechten Flügel gu entfalten und ben Englandern beim Ungriff als Schulterftilige gu bienen; aber jeder örtliche Teilerfolg ist zu teuer erkauft und entbehrt jeder strategischen Muswirfung. Bor affem ift festzuhalten, daßt faktifche Erfolge an der Schneibe des borgetragenen Reiles die Des rationslage der Angreifer eber verschlechtern als verbeffern würden, wenn die Ffügel nach hinten hängen bleiben; es muß baber bas Urteil babin gusammengefaßt werben, bag bie englifd-frangofifde Offenfibe nur als Drud und Abnügung wirft, daß fie aber dadurch die eigenen Kräfte ftarfer belastet als ben Gegner. Die italienische Fonzo-Offensibe scheint mit ihrem Korbslügel auch am Monte-Gabriele angerannt ju fein; von großem Interesse ift ber Umschwung, den die Kriegslage in Affien erfährt.

Bafel, 16. Aug. Die hier eingegangene Belforter Brontiere" enthält die vom Zenfor zugelaffene Angabe, daß bei ber beutiden Fernbeichiegung auf Belfort über 40 Tote und fast 300 Berwundete als Opfer gu gahlen feien. Gine Angabe fiber ben berurfachten militarifchen Schaden bringt die "Frontiere" nicht, da die meisten Toten jedoch der militärischen Besahung angehören, so schließen schweizerische Blätter auf sehr beträchtlichen Schaden an den militärifden Arfenalen und Anftalten der Reftung Belfort.

Bern, 16. Mug. (23.9.) Oberft Rouffet führt im Befit Barifien" aus: Wenn man in ben letten acht Tagen Gelände von kaum einem Kilometer Tiefe und sieben oder acht Kilometer Breiter gewann, fo fonne man bon gewiffen Beuten hören, das fei berglich wenig. Das fei ja nun richtig. Es handle fich aber auch garnicht (?) barum, ben Deutschen ben frangöfischen Boden Schritt für Schritt wieder abgunehmen; benn das mare eine endlose Arbeit. Man wolle nur ben Zeind mit allen Mitteln fomaden, moralisch bedrücken, und materiell lahmen, um ihn, wenn ber Tag bagu gefommen fei, aufzureiben. Man muffe allerdings zugeben, daß bie Abwidelung ber Rriegeereigniffeim gegenwärtigen Tempo in Frankreich ungebuldig mache und fogar

London, 16. Aug. (B.B.) Rach einer Melbung bes Reuterichen Bureaus weilte ber Ronig bon England in ber legten Boche in Frantreich. Er besuchte die Schugengraben und bas Schlachtfelb. Der Ronig fei mit bem Ronig ber Belgier, ferner mit Boincaree und mit Joffre gufammengetroffen.

Dom öftlichen Kriegsichauplag.

Bafel, 16. Mug. Der Rorrespondent ber Betersburger Wremja" melbet aus bem Sauptquartier, daß bie Gegenangriffe ber Deutschen und Defterreicher wieber gu einem ich arfen Drud auf bas Fortichreiten ber Offenfibe anwachsen und neue Beratungen und Beschlüffe im Saubtquartier notivendig machen. Dem gleichen Blatte gufolge fteben wichtige Beranderungen in einem Teil ber oberen Rommandoftellen bebor.

Berlin, 16. Mug. Der Korrespondent ber "Rembort Times" an der deutschen Oftfront Chrel Brown ftellt der .B. 3. a. M." eine Unterredung jur Berfügung, die ihm General bon Binfingen in feinem Saubtquartier eingeräumt hat und ber Folgendes gu entnehmen ift: General Linfingen deutete an, daß er auf eine Fortführung der ruffiichen Angriffe borbereitet fei, die jum Biel Breft-Litowit

und unmittelbar ben wichtigen Gifenbahn gen haben. Dies war eine Bestätigung beifen Diffigiere feines Stabes gefagt hatten, bie daß Bruffilow die Forgierung des Stochod auf Rowel nodymals verfuchen follte. Deutschen fo feft in ber Sand, baß es bie 9 fommen würden. Wenn die Ruffen alles, fo was fie an Menschen und Material haben, a Frontstild gufammenraffen, und fo bortrei Englander jest an der Westfront tun, dann felbstverständlich gelingen, hier ober bort unie wenig einzudrüden, bis wir unfere Referber jogen faben, um bem Stof bu begegnen; aber Gront durchbrechen fonnten, daran glaube a

Dom füdöftlichen Kriegsfcauplas Wien, 16. Hug. Mus bem Kriegsbreff

gemelbet: Die ruffifchen amtlichen Tageeber fortlaufend teils frei erfunbene, teils man triebene Angaben fiber bie Gefangen genilber all Diefen Unwahrheiten fei barauf daß die willfürlichen Uebertreibungen in ben richten mit ber bon den Ententeblattern b Austandes in leiter Beit fostematifch betriebe ber Kriegsereigniffe in engitem Bufammenbange altbefannte Tatfache macht eine jebesmalige entbehrlich. Die Behauptung bes ruffifden ? 8. August fann aber bennoch nicht fibergangen es fich u. a. wieder um die Berleumbung Truppenförper handelt. Es wird berichtet, b Stochodfront bei Stochnima ein Teil unferer aufgehobenen Sanden in ben Bereid fifchen Regiments gefommen fei. Der Batain bant Oberft Stopanento, ber fich unferen Con lich genabert habe, foll verraterifcherweise gente fein, worauf bie ruffifden Schützen bie gange lung ericoffen hatten. Die gange Gels eine grobe, eines Goldaten unmardige Lage. brandmarkt werden muß.

Der Krieg im Orient.

Konstantinopel, 16. Aug. (B.B.) Dien fen auf die große ftrategische Bedeutung ber ? hamadan hin, des Kreugungspunftes ber s Berfiens, der die Wege nach Teheran, Rasmin beherriche. Die türfifden Truppen hatten auf nicht nur endgultig ben Blan ber Bereinigung lander mit den Ruffen bereitelt, fondern murbfchen Berbindungen bedroben, befonders bann ihnen gelange, swiften Rasmin und Tabris ran borgubringen. Die Entfernung von Teberem bris beträgt 550 Risometer, wahrend bie Entfern Samaban nach Teberan 320 Risometer beträgt, bie Türken rafcher gurudgelegt werden konnte als ruf ftarfungen von Tabris nad Teheran entfandt ber ten. Die Bidtter beben auch ben ungehenren hervor, den der rafche Bormarich der Türken dan auf bas perfifche Boff ausilben werbe, bas bieffe wartig Beuge bon ben Borbereitungen ber engl ruffifden Gefandten ift, Teberan gu berlaffen, unb nunnehr freistehen werde, fich endgültig ben Tieb gufchließen, um bas Land bon ber englisch-rufijde ichaft zu retten.

Der Krieg jur See.

Am fterdam, 16. Aug. (T.U.) "Riems bei Dag" melbet aus Duntiben, bag bas gestern bort angel Fifcherboot "Bilhelmina" bon einem beutiden I. gehalten wurde. Das Fifderboot fifchte, fo berif Subrer, gang allein auf 57 Grad nördlicher B I Grad öftlicher Lange und hatte ben gangen In bentiche Il-Boote gur Gefellichaft. Aus fubofin tung naberten fich langfam 3 englische Gifcherbo bevor wir une recht befinnen fonnten, wurden bie boote bon ben II-Booten befdjoffen. Gie fluchieten licher Richtung, berfolgt bon ben U-Booten. Ein terfeeboot tam aus füblicher Richtung und nahm Beschießung teil. Rach einer guten Stunde erblich in der Richtung in der die englischen Sischerboote waren, gewaltige Raudjäulen, jo bag höchftwahricht

#### Im Bristiania-Fjord. Deteftibroman bon Dag Grib.

Machbrid berbeten. (10. Fortfehung.)

Leutnant Sanfen ließ fich nicht lange bitten, als ihn Gran erfuchte, ibm und Brint bie Funtenftation gu geigen. Sanfen rechnete ihnen ihr Intereffe fur fein Rach umfo hober an, ale feine Rameraben fich neuerbings fo gang ofne wiffenschaftliches Berftandnis für seine Erklärungen gezeigt hatten.

ftete mit besonderer Rengierde biefe heimnisvollen Apparate, die es ermöglichen, allerlei Ditteilungen ein baar hundert Kilometer weit durch die Luft gu fenden. Allerdings begriff er wenig von Leutnant Sanjens Bortrag über Abstimmung und Wellenlangen und derlei berwidelte Gaden, aber die unheimlich großen elettrifden Funten, die fnatternden und fnifternden fleinen Blige, Die ber Beutnant mit einer wahren lleberlegenheit behandelte, machten besto größeren Ginbrud auf ihn.

Gran ging anfangs geduldig auf Sanfens Erläuterungen ein, fand aber bald die Gelegenheit, gu bitten, ihm bas merfrurbige Telegramm einmal gu zeigen. Raum hatte er es in Sanden, als er fich taub für alles andere hinfeste, um die Buntte und Striche auf dem fdmalen Babierftreifen gu ftubieren. Er begriff febr bald, daß er auf jeden Fall eine Abidrift davon nehmen muffe, und bedauerte es beshalb nicht im geringften, ale hanfen gu irgend einem Dienft hinauf an Ded gerufen wurde. 3m Ru rif er ein Stud bon ber Babierrolle ab, zeichnete gewiffenhaft bie geheimniebollen Beichen barauf ab und hatte feine Abichrift wohl verwahrt in seinem Taschenbuch, als sein Kamerad wieder

"Ja, bas fieht gang feltfam aus, Sanfen," fagte Gran, indem er ihm das Telegramm gurudgab

"Geltfam, ja - es ift geradezu unfaglich, wober es Falls noch gufälligerweise frembe Rriegsfommen mag. ichiffe an diefem Teil ber Rufte lagen, liefe fich eine Erflarung finden, aber es find jest feine bier, und ich tann mir nur benten, bag ein Sahrzeug auf hober Gee liegt,

das Chiffretelegramme absendet." Das ift eine fehr wahrscheinlich flingende Erflärung!" meinte Gran, bem es wunfchenswert war, daß fein Freund Breund feine wiffenichaftlichen Untersuchungen nicht gu weit

Da er annahm, daß feine Rameraben an Bord noch gern ein Schläfchen bor ben Rachmittageübungen machen wurden, wollte er ihre Liebenswürdigfeit nicht gu febr in Unibruch nehmen. Außerdem hatte er etwas in der Tafche, das ihn gu einsamem Studium lodte. Er und Brint nahmen bas her Abschied und gingen an Bord ber "Reg", die bald darauf wieder davonsegelte, und noch lange von den etwas neidischen Bliden bom Achterbed ber "Rorwegen" her beobachtet

In der Rafe ber Schiffsbrude warfen fie Unter, und mabrend Brint Die Gegel in Ordnung brachte, eilte Gran hinunter in die Kajüte, wo er eifrig daranging, die Morsezeichen auf dem wertvollen Papierstudden zu entratfeln. Er war noch nicht damit fertig, als Brint ungeduldig hereingudte und ihn fragte, ob er bereits bas Telegramm enträtfelt hätte.

warte noch ein wenig, wir werden es schon noch heraus bekommen." Gran las fich felber feine Deutung vor, faß eine Beile nachdenflich ba und meinte dann: "Sag' mir, erinnerft bu dich, daß hamond und Alleg einige feltfame Borte miteinander wechselten, die wir nicht berftanden? Kannft bu bich vielleicht befinnen, wie fie lauteten?" "Bicht im geringften!"

3d leiber auch nicht! Aber bas bier, bor' gu: Weco theg bego he Efbin -

Coviel ich mich erinnere, Mangen bie Borte bamals fo

abnlich. Meinft du nicht auch?"

"Tja, kann schon sein, soweit eben alles Unberständliche auf eines hinausklingt. Aber wie kommst du denn ge-rade auf Hamond? Er kann das Telegramm doch unmög-lich gesandt haben?"

Dm — nein. Der Telegraphist, der dies aufgegeben hat, ift nicht gerade besonders geschickt," fuhr Gran, einen anderen Gedankengang berfolgend, fort. "Das hier ist eine sehr genaue Kobie der Debesche, und du siehst, die Striche find lang und die Beichen fteben unregelmäßig. Bum henter auch, biefer ratfelhafte Streifen macht die Sache wahrhaftig nicht leichter!"

"Aber bedeutend intereffanter!" lachte Brinf.

beginnt es wirflich spannend zu werden."

Gran fag noch eine Beile ba und ftarrte die geheimnisbollen Worte an, ohne ber Lofung irgendivie naber gu fommen. Rur die Unterschrift berftand er und damit allein war nichts angufangen. Er legte beshalb langfam bas fostbare Babier in fein Tafchenbuch gurud und fagte: "Ich bin dabon völlig überzeugt, daß diefes Telegramm von der Jacht aus ungefahr eine Stunde bebor die Manner geftern abend in Ma bor Anter gingen, abgefandt wurde."

"Ja, aber wir haben doch auf "Marh" feine Apparate für brahtlofe Telegraphie gesehen. Die "Norwegen" hat dagegen einige schwere Apparate auf ben Toppen und -

"Bah!" unterbrach Gran, "ber notwendige Luftbraht für einen fleinen Abparat ift im Sandumdreben angebracht, und es ist zudem überaus verdächtig, daß fie ihre Apparate bor ber Deffentlichfeit verheimlichen."

Bibt es hier auch Stationen an Land, Die bi Telegramme bon Schiffen aufnehmen?"

,Rein, daher ift die Frage nach dem Empfänger fo fcwierig zu beantworten, wenn nicht boch & obzwar diefer arme franke Menfch! - Run wohl, is ifin in jedem Galle im Auge behalten!"
"Du, Erit," außerte Brint nach einer Paufe.

unbedingt erft nach Kristiania reifen, um mit holen und noch Giniges in Ordnung gu bringen. w

wann der Bug dorthin abfahrt?"

"Er fahrt meines Wiffens von Larvif gegen bes ift also höchste Zeit, daß wir uns etwas mit Reife beschäftigen. Bore beshalb, Cobald wir find, muffen wir gu erfahren trachten, welcher Mub einen blauen Bimpel mit weißem Stern Reweastle wendest bu bid an diefen Rlub, 11 Biffenswerte fiber "Marh" zu erfahren, wem fie wohin thre Reise geben foll ufw. Wende bich an Ronful ober an einen beiner anderen Befammen Aufschluffe über das Bureau des Klubs geben fam auch herauszubefommen, ob man die Baffagiere fennt und was es für Leute find. Dies alles fam auf der lleberfahrt nach Reweaftle gurechtlegen du aber auf diese Weise nicht die notwendigen a erhalten, fo mußt bu bich an bie Boligei wende du ihr die Beute genau beschreibst - hier baft bu naue Berjonalbeichreibung - wirft bu hoffentlich befommen, ob bie Schützer ber Gerechtigfeit an ibm auszuseigen haben ober gehabt haben; die Ru und babei nichts, benn wie wir miffen, find biefe! Du fannst aber ben Ramen unseres Freundes Du wähnen — und bann mußt du unbedingt ben Me. aufstöbern! Wenn du ihn findest, so ift es mobil daß er dir ben Ramen des verfolgten Unbefannten fann! — So, ich glaube, bas ware alles!"

"Und diese Aufgabe ist auch wahrhaftig schwing!" entgegnete Brint. "Das wird ein schweres und höchst unangenehmes Stud Arbeit werden!"

"Das stimmt, und wird beinen gangen Tali beine juriftifche Umficht erforbern. Du barfit um willen niemand ahnen Taffen, bag auf ber 3acht o berbande hauft. Wir wiffen ja noch nichts Gidere und wenn du beine Rarten nicht gut ausspielft, wir in höchft unbehagliche Berwidelungen geraten. - fomm' so bald als möglich surud!"

"Bas gedentst bu indeffen au tun?" 3d baffe auf "Marh" auf und achte gleiche auf Hamond," berfette Gran, während er fich fit Befuch an Band umgufleiben begann.

(Fortfenung foll

baben wir nichts mehr gehört und gefeben.
16. Aug. (W.B.) Meidung ber Agence Habas. Bagafarri" ift bon einem bentpot verfentt worden. Die Befagung ift

is. Aug. (28.B.) Rach einem Bericht den angefommenen Heringsloggers "Catha-ber dinische Motorschoner "S mo t o" aus Ko-ber bentichen Unterschool einem beutichen Unterseeboot in Brand Die aus elf Mann bestehende Befagung unterseeboot nach dem Logger gebracht, emangele fünf ber Geretteten einem anberen allderfahrzeug fibergab. Spater wurden famtdigen bon einem britischen Torpedoboot über-

#### Der Krieg fiber See.

t bes

n B

tet, b

Cr 250

er B

ouf 8

pürben

bris m

als rul

the ment

jen, und

ben Tir

-rullifon

den II-B

To berich

ifcherbo

chen bie

üchteten

en. Gin

d nahm i

erboote 2

d, die ber

ded ham bod ham wohl, if

aufe.

t mir Ge

d wir a

velder

tern fa

ub, fiii

pem fle

did an

annten,

en fann

igiere di

legen.

igen #

wenden. hast du fentlich

an ihne

Mamen dieje ja des ham den Mr.

toobri

canten a

g fdwirt

Taft und fit um G Jacht eine ichered du elft, fo for eten. Und

vabride

18. Aug. (B.B.) Der Korrejpondent des n Bureaus bei dem britifchen Haubiquartier bes Debenter melbet folgende erganzende Gingel m Bericht vom 13. August: Die Brunnen bei am 11. August ber Schauplat einer Schlacht Rach einem Mariche von 25 Meilen Dite famen unfere Truppen ins Gefecht. Die Idang bilben einen sid ofnvärts erstredenden or bem fich eine weite Ebene ausbehnt. Der gute Stellungen befeht und behinderte mit und Majdinengewehren unferen Aufmarich, and burd Dorngestrupp und offenes Land ging. emer ber Overften Sartigan und Montgommerh maren, gab van Debenter ben Angriffsbefehl. miomobil lenfte bas Teuer bes Feindes auf fic ate es une, die Stellung ber feindlichen Gegurbidaften. Jugwifden trat unfere Artif-Gie fand raid die richtige Entfernung Die feinbliche Artiflerie fofort gum Schweigen. nat ju fruh ein, als bag es uns möglich gewesen Gelegenheit gang auszunugen. Aber die Re-m hartigan und Montgommerh rücken weiter gen bis zwei Uhr morgens Gewehr- und Mas Sartigan fanterte ben Sugel. Montgene beim Morgengrauen bie Bafferblage. Unbetrugen fieben Tote. Wir befinden uns fienordwestlich Mpapua.

erbam, 16. Aug. (B.B.) Rach einer Melbung en Bureaus aus Durban ift General Botha bon be bei General Smuts in Dentid-Oftafrita bort etroffen. Er fprach fich febr befriedigt fiber ben ber englischen Operationen aus. Die fchwarzen oldaten ber Deutschen feien tuchtige Rampfer in bewundernswert geführt. Auch bor ben beut-inengewehrabteilungen muffe man hohe Achtung mfo perftehe fich ber Beind barauf, feine Stellun-Miligen. Tropbem feien die Fortfdritte Smuts mid. Das Ende des deutschen Biderfrandes fei de fern.

#### be grühlartoffellieferungen ber Landwirtichaft.

ingriffe, die jest in einem Teil ber Breffe gegen bie ruffartoffeln gerichtet werben, übertreffen bei De Bormurfe, die ben Landwirten in ben Tagen ber appheit gemacht worden find. Wenn 3. B. in fammenhang Zeitungen fdreiben: "Die Landwirts nitet ben Stabten gegenuber mit offenfichtlichem ab "Gin erheblicher Teil der Landwirte vertritt lung, er durfte ber beutschen Ration, die fich biner Ernahrung in einer Notlage befindet, nach größtallafeit die Biftole auf die Bruft halten und an glung berüben", so übersteigen bererlei Angriffe g bas in dieser Beit zuläffige Mag an Kritik, sonen auch fachlich weit über bas hinaus, was man in s und ichiefer Darftellung ber tatfachlichen Bere bisher erlebt hat. Es muß mit aller Schurfe batiefen werben, daß für die Lieferungen ber liebermbe ein genauer Blan aufgestellt war, und bag wirt gablenmäßig aufgegeben wurde, wiebiel Rarer in einer bestimmten Beit gu liefern batte. Der inte dieses Planes war, nach ben Tagen ber gro-ofelt an Kartoffeln aus ber alten Ernte unter Ilmftanben bie Berforgung ber Bebolferung aus m Ernte ficherzustellen. Man wird zugeben muffen, datei immer noch beffer ift, bes Guten gu biel als su tun. Benn ber in weitgehender Borforge aufberforgungeplan nicht in allen Einzelheiten ebenundgeführt worden ist, wie es beabsichtigt war, so Denn wenn feitens einzelner Landwirte bier und mehr geliefert worden ift, als bestellt worden naren bie in Frage tommenben Stellen immer in gewesen, die Lieferungen abzulehnen oder auf leit gu berteilen. Es ift baber vollig unrichtig, in Landwirten aus der Erfüllung der ihnen gegebereisung Borwürfe gemacht werden. In diesem Busunge ist auch die Frage der Frühkartoffelpreise tiebenen Seiten irreführend behandelt worden. Es bergeffen werden, daß der Erzeugerhöchstpreis farioffeln von 10 Dit. für ben Bentner ichon feit omaten herabgesetzt war und damals von allen Geimedmäßig erachtet wurde, um eine ausreichenbe elberforgung ficherzustellen. Auch im vorigen Derfelbe Breis von 10 Ma. fogar bis gum 15. Aug. tient. Frühkartoffeln find auch in Friedensjahren arer gewesen. Der Rleinhandelspreis betrug beiin Berlin im Juli 1912 7 Pfg. für das Im Juni 1913 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pfg., im Juli 1913 6 Pfg., 1914 61/2 Big. und im Juli 1915 71/3 Big. Der imepreis in diesen Jahren belief fich auf 7 Big. Bfund. Wenn ber Rleinhandelspreis Ende Juli in Groß Berlin 11 Bfg. betrug, fo ift ber Untern 4 Big. in Anbetracht ber Berhältniffe nicht als en gu bezeichnen. Außerdem ift jest ber Breis erabgefest worben, er beträgt bei einigen Gemein-18. bei andern sogar nur 7 oder 71/2 Pfg. Dazu m, bis fie den niedrigen Erzeugerpreis von 4 Mt. fartoffeln am 1. Oftober erreichen. Schlieglich nehrjach geaußerte Anficht, daß ben Berbrauchern ein, die jest guviel geliefert worden find, fpater en werden, unbegrundet. Die Kartoffelverforgung terung ift planmaßig organisiert und außerdem tre in jedem Fall ausreichende Kartoffelernte völlig Benn jest wirflich in erheblicherem Dage gu viel geliefert werben, fo trägt ben Schaben babon in inie nicht der Berbraucher, sondern der Landwirt, dem arreffeln gur Gutterung und Maft fehlen. Gur eine Betrachtung der Kartoffelfrage spricht daher eine

Reihe von guten, auf ben tatfächlichen Berhaltniffen berubenben Grunben.

#### Die II-Boot-Ariegführung.

Umfterbam, 16. Aug. 3m Unterhaufe mandte fich Lord Shbenham an die Regierung mit der Bitte um Auftlarung, ob die deutschen II - Boot - Kommandanten sich an die im Mai an Amerika gegebene Erklarung hielten, ohne Warnung kunftighin keine Schiffe zu versenken. Er fragte zu gleicher Zeit, ob bieselben Bedingungen auch für Desterreich-Ungarn im U-Boot-Kriege gelten. Lord Crewe antwortete, daß feit Dai 4 englische und 3 neutrale Schiffe ohne Warnung von Il-Booten versenft worden feien, ba man mit einiger Sicherheit als beutiche bezeichnen tonne. Darin liege offenfichtlich eine Berlettung bes beutschen Zugeftanbniffes Amerika gegenüber und es schwebten augenblidfich gwifden ben Berbundeten Berbundlungen über geeignete Repressalien, nach beren Feststellung werde die englische Regierung im Stande fein, eine Erffarung über Englands Blane und beren unmittelbare Berwirklichung abzugeben.

#### Der Journaliftenproteft.

Berlin, 16. Aug. (I.U.) Bu ber Beichwerbe ber in Dentichland tätigen Berichterftatter fiber bie Sandhabung ber englijden Rabelgenfur gibt ber biefige Botichafter ber Bereinigten Staaten einem Bertreter des Berl. Lofalanzeiger folgende Erflarung ab: Er habe biefe Beichtverbe feiner Regierung mitgeteilt, und aus Bafbington bereits telegraphiich Antwort erhalten, bag bie Angelegenheit jogleich ber britischen Regierung gegenüber jur Sprache gebracht werben folle. Bas die angeblichen Bemerkungen des Botichafters über die beutsche Bensur betrifft, jo fet es unrichtig, daß er biefe als Grund bafür angeführt habe, bag er angeblich bie Beschwerbe ber amerikanischen Zeitungsbertreter nicht unterftigen tonne; er habe nur bemertt, bag in Kriegszeiten alle Regierungen bas Recht jum Zenfurieren ber burch ihre Sanbe gebenben Mitteilungen in Anspruch nehmen, und daß es ber Regierung in Bafbington nicht unbefannt fei, daß es auch in Dentschland eine Zensur gebe, ohne beshalb gwiichen ber Art und ber Berechtigung beiber Benfuren einen Bergleich zu ziehen.

Berlin, 16. Aug. (B.B.) In der Angelegenheit des Brotestes ber amerikanischen Berichterstatter in Deutschland gegen bie Behinderung ihrer Berichterftattung nach Amerika durch die englische Benjur hat der amerikanische Botchafter ben Rorrespondenten folgende Erflarung gegeben, die er uns gemeinsam mit den amerikanischen Korrsponbenten gu veröffentlichen bittet und in der er u. a. fagt, er habe die Berichterstatter babin verstanden, daß fie ihn baten, ihre Beichwerbe gegen ben britifchen Benfor gu unteridafter nicht tun fonnte. Es ift nunmehr flar, daß bie Berichterftatter ihn nur gebeten haben, lebermittler ihrer Beschwerbe gut fein. Die amtliche Ablehnung bes Botichaftere fann andererfeits nicht ale Difbilligung bes Broteftes betrachtet werben. Comobi die ameritanifden Berichterftatter wie ber Botichafter hoffen, bag das einzige Ergebnis diefes Meinen Migverständniffes in bem freien Rachrichtenaustaufch swiften Deutschland und Amerifa und infolgebeffen in freundichaftlicheren Empfindungen swifden beiben gandern befteben wirb.

#### Die Bermuftung bes Arieges.

Amfterbam, 16. Ang. (EM:) Die jüngfte Rummer bom The Americas, einer Monatszeitschrift, die bon ber Rational City-Bank in Rewhork herausgegeben wird, enthalt eine intereffante Studie fiber Die Biederherftellungefosten der in Europa durch ben Krieg verwüsteten Streden. Als Grundlage für feine Berechnungen benutt ber Berfaffer die ftatiftifchen Jahlen über die Induftrien, ble in Belgien, Norbfranfreich ufto. beftanden, die Länge des Eifenbahnneges, die Größe des Biegbestandes ufw. Ausgehend von den Preisen, wie sie heute in Amerika gelten, berechnet der Berfasser den Wert der in der besgischen Industrie gebrauchten Maschinen, einschließlich der Bergbaulndustrie, auf 900 Wissionen Dollar, den Wert der dorhandenen Grundftoffe, ber Salbfabrifate und fertigen Broberechnet er auf 140 Millionen Dollar. Ben Bert ber Gebanbe gibt er 600 Millionen Dollar für bas befeste Gebiet an. Die Borrate in Antwerpen und andern Plagen hatten einen Wert von 60 Millionen; der Betrag, der filr die Wiederherstellung ber Eifenbahnen angegeben wird, beträgt 225 Millionen Dollar. Dies ergibt eine Schluftgiffer von 2825 Millionen Dollar. Der in Bolen und Galigien angerichtete Schaben wird auf 600 Millionen Dollar gefchatt. In Diefen Bahlen find feine Roften für Die Bieberherftellung bon Wohnungen, öffentlichen Gebäuden, Wegen, Bruden ufw. enthalten. Alles gufammengerechnet, fommt ber Schreiber au dem Ergebnis, daß mehr als fünf Williarden Dollar (oder 20 Milliarden Mark) für die Wiederherstellung von Fabriten, Bohnungen, Biehbeftand uffe. notig find.

#### Englande Kriegematerial-Berftellung.

London, 16. Mug. (B.B.) Reutermelbung. Der Dunitionsminifter Montague gab im Unterhause eine Uebersicht fiber bie Tätigfeit ber Munitionsabteilung. Er hob babei hervor, daß bas Ergebnis der Herstellung von 18 pfündigen Granaten für 1915 und 1916 61/2 mal fo groß sei, wie das des borbergebenden Jahres, bas an Felbhaubigen 8 mal größer als bas für 1914 und 1915, und bas ber erften Juniwoche 27 mal größer als bas ber entsprechenden Boche bes Borjahres war. England ftelle jest in einem Monat boppelt fo viel fdwere Geschütze her, als es bei Kriegsausbruch befaß, Die wochentliche Berftellung an Dafdinengewehren feit Schaffung der Munitionsabteilung sei um das 16 sache gestiegen, Gewehre und Maschinengewehre für das Feldheer könnten völlig ans ben heimischen Quellen ergangt werben. Die wöchentliche Erzeugung bon hocherplofiben Stoffen fei jeht 66 mal groffer als zu Beginn 1914/15.

#### Englifder Innismus.

Maurice Barres, ber jungft eine Bortragereife nach England gemacht und babet auch Woolwich besucht hat, ergablt im "Echo be Baris" (bom 6.): Der Direttor bes Woolwicher Arfenale Beigte mir feine erftflaffige Berfftattseinrichtung. Bloglich bleibt ber treffliche "Boilu hinter ber Front" bor einer gang außerorbentlich genialen Majchine fteben und etablte mit unbeschreiblichem Behagen: "Das hier ift eine Bojch-Majdine. Man hat fie noch eben bor Kriegsausbruch erstanden, aber natürlich nicht bezahlt. Und schauen Sie um sich: sie hat inzwischen hier Junge gefriegt. Wirklich war bie Berkftätte voll langer Reihen berfelben Daschine. Gazette des Arbennes" (bom 11.) macht dazu die treffende Bemertung: Dan weiß nicht, worüber man fich bei biefer Barresichen Geichichte mehr wundern foll, über den Ihnismus des Englanders, der fich offen rühmt, das Urheberrecht berlest zu haben, und ber fich noch damit brifftet, die Muftermajdine nicht bezahlt gu haben, ober liber die Dummheit bes frangofifden Atabemifers, ber bie ichurfifche Gefinnung feines britifchen Bundesbruders fo beichamend an den Brunger ftellt.

Bertvoll ift für uns das Bestandnis, daß bie Boichmaichine eine außerordentlich geniale Maschine (une machine extraordinairement ingenieufe) war. Wir fonnen Maurice Barres für diese geschickte Führung des "Birtschaftskrieges gegen Deutschland" nur bantbar fein.

#### England und Stalien.

Turin, 16. Aug. (B.B.) Rach einer Melbung ber Agenzia Stefani find die Berhandlungen, die in Ballanga amifchen bem englifchen Sandefeminifter Hunciman, bem italienifden Sandelsminifter de Raba und bem italienifden Berfehrsminifter Arlotta, fowie italienifchen und englischen höheren Beamten ftattgefunden haben, mit einem vollen Einvernehmen über alle besprochene Buntte beendet mor-ben. Dant dem ergielten Einvernehmen ift die Rohlenverforgung Italiens zu vermindertem Breife ficher-gestellt. Runciman, de Raba und Arlotta find gestern mittag bier eingetroffen und über Baris nach London abgereift.

#### Die rumanifde Frage.

Bubabeft, 16. Mug. Heber die rumanifde Lage veröffentlicht die hiefige Zeitung "As Eft" einen Bufarefter Bericht, in dem fie ausführt, die Kriegspartei, ju ber auch die Regierung gehört, versuchte in der jungften Beit burch verschiedene Magnahmen, wie Bermehrung der Truppen entlang bes Bruth und der unteren Donau, die Schaffung vollendeter Tatfachen, doch habe fie hierbei verfassungemäßige Fattoren außer acht gelaffen. Allgemein herricht bie Ueberzeugung, Bratianu babe ein fertiges Hebereinfommen mit Rugland, welches jedoch nur feine Sand bindet. Deshalb erachte man in nüchternen Kreifen biefe Magnahmen nicht als solche, welche unbedingt jur Tat werden mußten. Die Beratungen ber Krone mit ben führenden Mannern werden aufmertfam verfolgt. Die Unhanger der Mittelmachte hoffen noch immer, daß Rumanien fich ber Entente nicht anfchlieft.

Bern, 16. Aug. (28.B.) Burrumanifden Frage ichreibt bie "Tribuna": Wir glauben vorerft nicht, bag Rumanien im Begriffe ift, feine ichwantende Saltung aufgugeben und fich an die Geite des Bierberbandes gu ftellen. Schwerlich kann fich Rumanien gum Handeln entschließen, bevor nicht offen in enticheidender Beife ein nabes Enbe des allgemeinen Konfliktes erkennbar ift. Ein Land wie Rumanien, das vorwiegend Aderbau treibt, fast gang bon Defterreich-Ungarn und Deutschland abhängt, und beffen Biberftandefraft nur auf fieben Millionen Ginwohnern beruht, fann fich nicht in ein hartes Bolferringen mifchen. Um Schluffe bes Artitels führt bie "Tribuna" aus, Rumanien werde aber boch im letten Augenblid an die Seite bes Bier-

Stodholm, 16. Aug. "Rjetich" melbet: Rach in Betersburg eingetroffenen Mitteilungen fiber die Erfolge der Entente an der ruffischen, itomenischen und englischen Front wird die Stellung der Gntente mit Rumanien immer mehr ficher. Die politifchen Kreife Rumantens verfolgen lebhaft die nachrichten von den Kriegsschauplätzen und han-delten in Uebereinstimmung damit. Die Unterhandlungen gwifden Rumanten und ben alliierten Staaten, bie ununterbrochen ftattfinden, seien in diesem Augenblid be-

#### Mus bem fernen Diten.

Tofio, 16. Aug. (B.B.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Die Blätter veröffentlichen fenfationelle Einzels heiten über bie Borgange in Cheng - Chiatung, Die damit begonnen hatten, daß ein dinefifder Golbat einen Japaner Aberfiel. Der einzige japantiche Polizeibeamte in Cheng Chiatung begab sich hierauf nach der Kaserne, wo er Brotest erhob. Ein chinesischer Soldat tötete den Polizeibeamten mit einem Gewehrschuß. Das hatte zur Folge, daß eine Abteilung sapanischer Soldaten nach der Kaserne marschlierte. Die Chinesen eröffneten auf die Japaner das Reuer und toteten 17 Mann, darunter ben fommanbierenben Unterleutnant. Die Blatter melben ferner, baf bie dinejifche Bevolferung die in Cheng-Chiatung wohnenden Japaner

Bafhington, 16. Aug. (B.B.) Meibung bes Reuterschen Bureaus. Das Repräsentantenhaus hat bas Flottenbauprogramm bes Genats angenommen. Das Marinepersonal wird um 7400 Mann vermehrt.

Tofio, 16. Aug. (B.B.) Melbung bes Renteriden Bureaus. Amtlider Bericht aus Cheng-Chiatung: Reun japanifche Coldaten, ein Bivilift und ein Boligeibeamter wurden getotet, fieben japanifche Colbaten berwundet. Die chinefifden Berlufte werben auf 50 Mann gefchatt. Der Kampf bauerte bis in die Racht gum 14. August fort. Als der Gouverneur den Borfall erfuhr, befahl er den Chinesen, sofort mit Teuern aufzuhören. Er besuchte den japanis iden Ronful und fprach fein tiefftes Bedauern aus.

Bafel, 16. Mug. Sabas melbet aus Schanghai: Geit bem 29. Juli ift die Stadt von Rebellen belagert. Gie wird verteidigt von bem interimiftifchen Gouverneur General Long, beffen Truppen es bisher trot fcweren Berluften gelang, Die Rebellen gurudginverfen. Die Rebellen halten den Baknhof von Kidai-Tung gegensiber Canton befest.

Die Regelung Des Giervertehrs.

Der Stellbertreter bes Reichstanglers hat am 12. Aug. eine bom R. E. A. beantragte Berordnung über Gier (Subners, Entens, Ganfeeier) erlaffen. Rach biefer Berordnung baut fich bie Regelung bes Gierverfehrs auf bundesftaatlichen und probingiellen Berteilungsftellen (Gierberforgungsftellen) auf. Sie haben ben Ankauf der Gier in ihrem Gebiet zu regeln, die perfügbaren Gier zu berteilen und ben Berbrauch zu überwachen. Für das ganze Reichsgebiet wird eine Gierberteilungsftelle eingerichtet mit ber Mufgabe, ben Ausgleich zwischen Bedarfs- und leberschufgebieten zu regeln, und flinftig auch an Stelle ber 3. E. G. Die auslandifche Giergufuhr zu verteilen. Bon ber Festsehung eines für bas gange Reich verbindlichen Sochstpreifes murbe Abftand genommen, weil die Berhaltniffe ortlich zu febr berdieben find. Wo die Berforgungsftellen gwedmäßiger mit Richtpreifen arbeiten, foll ihnen die Möglichfeit belaffen bleiben. Der Berkehr mit Giern wird ftreng geregelt. Ber Gier gewerbemaßig jum Beitervertauf erwirbt ober ben Bertrieb vermittelt, bedarf bagu neben ber Erlaubnis auf Grund ber Berordnung bom 24. Juni über ben Kettenhanbel ber besonderen Erlaubnis ber Landesberteilungeftelle bezw. einer ber von biefer eingerichteten Unterverteilungsftellen, in beren Begirt er feine Tätigfeit ausuben will. Die Erteilung der Erlaubnis erfolgt durch eine Ausweisfarte. Durch die naberen Bestimmungen über die Erlaubniserteilung fonnen die Landesberteilungsftellen den Sandel überwachen und insbefondere die Breisbildung beauffichtigen. Bon der Festsegung eines Ablieferungszwangs für die Broduzenten hat die Berordnung mit Rudficht auf die Erhaltung ber Broduftion und die Unmöglichfeit ber lieberwachung Abftand genommen. Die Kommunalberbande haben Berfehr und Berbrauch für ihren Begirt gu regeln; fie tonnen ins. befondere Gierkarten anordnen. Der Berbrauch der Gelbft-

berforger (Beflügelhalter) foll nicht beichranft werben. Boftund Gifenbahnverfand bon Giern unterliegt ber Deffarationepflicht, ber Berfender bat fich durch feine Ausweis-tarte ober burch Bescheinigung der für den Bersandort gu-ftandigen Stelle über die Zuläffigfeit der Berjendung auszuweifen. Beitere Bestimmungen regeln die Aufficht über ben Giervertehr. Die Bandeszentralbehörden erlaffen die Musführungsbestimmungen. Gie tonnen u. a. festfegen, bag bie Geflügelhalter die Gier, die fie bertaufen wollen, nur an beftimmte Sammelftellen, Genoffenichaften ober Sandler ober an bestimmte Orte abliefern, und bag nur bestimmte Berfonen jum Antauf ber Gier bei ben Geflügefhaltern befugt find; ferner tann ber Berfehr mit Brutelern burch bie Lan-besgentralbehörden befonders geregelt werden.

#### Kleine Mitteilungen.

Roben'hagen, 16. Mug. (B.B.) "Rietich" melbet: Bertreter ber Betersburger Lithauer-Rolonie verabichiebeten fich am 9. August feierlich von bem Bifchof Rarewitid, welcher mit Erlaubnis ber ruffifden und ber beutichen Regierung gur llebernahme ber Leitung feiner frat beren Diogefe, ju welcher bie Couvernements Rowno und Rurland gehoren, die Reife nach Kowno antrat. Karewitich reift in Begleitung mehrerer lithanifcher Geiftlichen über Tornea-Stodholm nach Berlin, um fich von bort nach Rowno zu begeben.

Burich, 16. Mug. Der "Tagesanzeiger" melbet aus Rom: Infolge beginnenden Munitionsmangels in Frankreich find zwischen Italien und Frankreich offizielle Berhandlungen eingeleitet wegen Entsendung von 60 000 Kriegsuntauglichen italienischen Munitionsarbeitern

nach Frantreich.

Bugano, 16. Mug. Die Mailander Blatter vom Conntag und Montag geben nunmehr mit Julaffung burch bie Benfur bie Radricht wieber, bag auch bie Saupt ftabt Tripolis bon ben Stalienern geraumt ift.

#### Cagesnachrichten.

Mutterfradt (Bfalg), 16. Aug. Der Feldichune Aung, der, wie gemelbet, auf einem Rartoffelader eingescharrt tot aufgefunden wurde, ift, wie die Untersuchung festgestellt bat, bon den Zaglöhnern Gebriber Froich und Rodmann nachts aus bem Saufe gelodt und auf freiem Gelbe burd zwei Schuffe fcmer berlest und bann in jebenfalls noch lebendem Buftand bergraben worden, fobag er elend umfam. Die Zater wurden berhaftet.

Darmstadt, 16. Aug. Die Erdbebenwarte Jugen-beim meldet: Nach längerer Rube begannen die Instrumente gestern mbegen eine Angahl großer und kleiner europaifder Erbbeben aufguzeichnen. Das erfte feste bormitrags 9.32 Uhr etn. weitere folgten 9.51 Uhr und 11.19 Uhr, nachmittags 4.01, 4.21, 4.57, 6.40, 7.46 und 11.05 Uhr. Heute morgen 9.08 Uhr wurde ein fehr heftiges Beben aufgezeichnet, bem bereits nach einer Stunde ein zweites folgte. Die Erbftorungen icheinen alle bon bemfelben Berb gu fein, in einer Entfernung von rund 1000 Rilometer. Es ift gu erwarten, daß heute noch mehrere Erdbeben folgen werben,

da die Apparate noch nicht gur Rube gekommen find. Bern, 16. Aug. (B.B.) Dem "Secolo" zufolge wurde gestern abend ein Erdbeben ftoß in Ancona, ein zwei-

ter ftarferer in Jano und Befaro berfpart.
Bern, 16. Aug. (B.B.) "Betit Journal" zufolge ist in bem großen Truppenlager Blois eine große Genersbrunft ausgebrochen, die in weniger als einer Stunde alle Baraden einafcherte. Angeblich find feine Opfer gu be-flagen. Der Schaben foll fehr bedeutend fein.

#### Lokales.

- Das Ende der Sundetage fteht unmittelbar bevor. Blet Barme haben fie uns allerdings in biefem Jahre nicht gebracht, immerhin war jedoch eine verhältnismagige Gretigfeit ber Bitterung feit Mitte Juli gu berzeichnen, Die unferer Ernte es ermöglicht hat, voll auszureifen und, namentlich, mas bie Salmfrucht betrifft, reichen Ertrag zu liefern. Auch die Obsternte ist über Erwarten ausgesallen, fo daß wir im großen und ganzen mit ben blesjährigen hunderagen immer noch gufrieden fein fonnen. Erscheinungen, wie fie in anderen Jahren mahrend biefer Tage eintreten, fehlten allerdings in biefem Commer ganglich. Bon hieschlägen haben wir so gut wie nichts ge-lesen, und auch die Zahl der Gewitter war gering.

— Weitere Einschränfung des Schweine-

fleischigenufses. Rach amtlichem Bericht haben erneute Berhandlungen zwischen ben Zentrastellen für die Fleischverforgung von heer und Bolf ergeben, daß zur Erhaltung ber Leiftungsfähigfeit bes heeres biefem eine bestimmte Menge Schweinefleifch fofort gesichert werben muß. Un ber irgend gulaffigen Sparsamfeit fehlt es nicht, ba bei ber Heeresberwaltung vollstes Berständnis für die Bebürfniffe und Ariegenöte ber Zivilbevölkerung herricht. Aber wie die Verhältniffe jest liegen, fann ber Zivilbevölkerung in ben nächften Bochen eine noch ftartere Ginichranfung in bem Berbrauch bon Schweinefleifch nicht erfpart werben. Man fann bie mageren Schweine nicht aus ben Ställen nehmen, fondern muß bis gu ihrer Schlachtreife warten. Das ift fo felbstwerftanblich, daß fein Einfichtle ger an ber Rotwendigfeit ber Anordnung zweifeln fann.

Inbalidenrentenempfänger und Erntehilfe. Die Landesberficherungsanftalt ju Raffel läft burch bas Berficherungsamt befannt geben, baß fie bie Bereiligung bon Rentenempfängern an ben Erntearbeiten grundfäglich nicht zum Anlag von Rentenentziehungen machen wird. Diefe Saltung ber Bersicherungsanstalt ift zu be-größen, da im hinblid auf die augenblidlichen Arbeitsverhaltniffe bie Mitarbeit auch von Invalidenempfangern bei Einbringung ber Ernten bringend wünfchenswert ift, aber Bu befürchten ftant, daß fich Rentenempfanger durch die Beforgnis bor einer Rentenentziehung bon ber Erntehilfe abhalten liegen.

— Bermenbung bon Maismehl und Mais-grieß. Gine Mitteilung des Charlottenburger Magiftrats weist it. Berl. Lofal-Ang. darauf hin, daß ben Maisprodutten in ihrem ursprünglichen Zustande ein etwas bitterer Geschnad anhaftet, ber auch nach bem Rochen noch in Erscheinung tritt. Wird das Material aber einen Tag vor seiner Berwendung eingeweicht und das Wasser mehrmals abgegoffen, so verschwindet ber unangenehme Geschmad boll-ftanbig. Maismehl wie auch Maisgrieß konnen bann borteilhaft gu Suppen, Speifen, Bubbinge ufm. verwendet werben und erfehten Beigengrieß vollständig, die Maisprodufte finb fogar ergiebiger.

#### Provinz und Nachbarichaft.

- herborn, 16. Hug. Sente vormittag gegen 1/211 Uhr gab es in ber Brauerei Abolf Schramm im Maichinenraum der Gismaschine eine Ammonia t-Erplofion, beren Urfache noch nicht festgestellt ift. Der Braumeifter erhielt babet eine ichwere Berlebung am rechten

Oberarm, außerbem ift ber 2frm anicheinend verbrüht; eine weitere siemlich schwere Berfegung erhielt er am Ropfe. Sonft ift gelidlicher Beife niemand ju Schaben getommen.

Biesbaden, 16. Aug. Am Montag nachmittag fehrte im Gafthans "Frantfurter Bof" in Rordenstadt ein Bies-badener ein. Dabutch, daß er fich auf einem gewissen Orte gar an tange ju schaffen machte, erregte er ben Berbacht ber Biristeute. Als diese baraufbin eine Ortebesichtigung wornahmen, fanden fie bort Febern und Blutspuren, und ihre Bermutung, baf ber Grembe ein Suhn abgeichlach. tet haben burfte, wurde jur Gewißheit, als fie ihn im Gaft. simmer einer Leibesuntersuchung unterzogen. In seiner Sofe batte er das Suhn berftedt, bas er beim Gehen über ben Spf gesangen und auf dem Mort abgeschlachtet hatte. Rachdem er seinen Ramen genannt und 10 Mart für bas Suhn gezahlt hatte, machte er sich aus dem Staube.
Main 3, 16. Aug. Dieser Tage wurde der Inhaber eines

hiefigen Bofamentiergefchafts, ber früher in beicheibenen Berhaltniffen lebte, beffen Gintommen fich jedoch während der Kriegszeit auf jährlich 300 000 Mark steigerte, berhaftet. Beranlasiung zu der Berhaftung waren Bestechungen, — im einzelnen Fall bis zur höhe von 50 000 Mark — bei Holzlieferungen für militärische Zwede. Da der Berhaftete fiber alles genau Buch führte, gieht bie Angelegenheit weitere Greife in Mitleibenschaft.

#### Die Bataillousftabskub.

Bon ber Dana ichidt man uns folgende luftige Reimerei:

Sier in unfres Waldes Grunden find gwar Riefern ohne Bahl, aber nichts bon bem gu finden, was ben Rithen bient gum Dahl. Dier gibt's feine Mibenichninel, ben und iffee, noch fonft was gu, was ba bient bem Gammentigel einer Batailloneftabefuh. Der Karioffel robe Belle, Albivaidivaffer, fett und warm, alle Mittagemablabfalle, alles frift fie ohne harm; bon Sarbinen und bon Mundern ober Refte bon Ragout, ja man muß fich wirklich wundern, frift die Bataillonsftaberub. Und trop biefen Schweinefutters tut fie willig ihre Bflicht; benn fie gibt und Milch und Butter und fie ftreifte niemale nicht; babei bort man fie nicht flagen, ftete gufrieben flingt ihr: Dub. Das wollt fingen ich und fagen bon ber Bataillonsftabefub.

#### Letzte Nachrichten.

Magdeburg, 17. Aug. (T.U.) Anlästlich der Grün-bungsstiftung eines Ortsausschuffes stiftete die Batronenfabrit Bolte jugunften ber Rationalftiftung für die Sinterbliebenen gefallener Krieger 1 Million Mart.

Berlin, 17. Aug. Das "Berliner Tageblatt" veröffents licht eine Unterredung des Sonderberichterstatters Bastor bom Budapester "Ab Est" mit dem Präsidenten der Beut-ichen Dzean-Reederei Alfred Lohmann, der u. a. sagte: Die Erbauung der Sandelsunterseeboote war nur ein Kolumbusei. Die Kieler Berft Germania hat in furfechs Monaten bas Meisterwerf vollbracht. Kabitan König hat aus Amerika gemeldet, daß Rumpf und Ma-schinen der "Deutschland" tadellos sind. Infolge der un-bedingten Geheimhaltung war die Aufnahme der Ladung, die Borbereitung ber Anfunft in Amerifa und die Befchaffung ber für Deutschland bestimmten Ladung febr fcwierig. Bo die vielen Millionen Berte Ladung eingelagert feien, könne er nicht berraten. Wenhevoll war es, die "Deutsch-land" in einem Umfreise von 100 Wetern mit Ballisaben und Drafthinderniffen fowie bier Schleppfchiffen im Safen bon Baltimore ju umgeben. Die amerikanische Regierung habe fich burchaus forreft neutral benommen. Bei ber Abfahrt, fagte Lohmann, waren bloß der Geschäftsführer Stapenfeldt und ich anwesend. Es bleibt mir ein unber-geflicher Augenblic, wie das Boot lautlos absuhr. Auf eine weitere Frage erklarte Lohmann, daß noch Sandelsunterfeeboote im Bau feien.

Wien, 17. Aug. Aus Butarest wird berichtet: Es hat fich bort die Rachricht berbreitet, bag Beter Karp bemnachst nach Wien und Berlin reife, um die dortigen maßgebenben Fattoren über die schwebenden Berhandlungen in Bufarest gu

Saag, 17. Mug. Mus London wird gemelbet, Die fransöfische Regierung hat für die vor einiger Zeit in Amerika angebrachte Anleihe von 100 Millionen Dollar 8 Brogent Binfen gu gabien.

Lugano, 17. Mug. (I.II.) In italienifchen Rreifen ift bas Geriicht berbreitet, bag bor einigen Tagen auf einem bor ber Infel Efba liegenden Ariegsichiff eine ich were Meuterei ftattgefunden habe. Sierbet fei ber Linien-fchiffsleutnant Cafperini von ber meuternben Mannichaft getotet worden.

Genf, 17. Hug. (I.II.) Geltfam wiberfprechenbe Gerudte beichäftigen bie Barifer politifchen Greife begiv. Gpanien, wofelbft die Erbitterung gegen Bortugal gunimmt. Der Bierverband fürchtet einen allgu großen Ginfluß panifcher Nationaliften, welche eine Anneftion Bortugals wünfigen, falls Bortugal Truppen auf ben europäifchen Rriegsichauplay entjendet. Andererfeits ift die öffentliche Meinung Spaniens burch eine auffallig große Babl gegenwärtig in portugiefifchen Safen gelanbeter frangofischen Offiziere und Matrojen beunruhigt.

3. b. Tertteil berantw.: Schriftleiter &. Sattler, Dillenburg.

Suttenwert fucht gum balbigen Gintritt

## Buchhalterin.

Ung. mit Beugnisabichr. u. Wehaltsanipr. u. N. 2145 an die Beichafteft. erbeten.

Gin erfahrenes

mit guten Beugniffen gum 1. September gefucht.

Frau Reg. Jandmeffer fruedt, Bismarditrage 10.

Allerbeste Verpflegung finden Schüler im Schülerheim Paedagogium Gießen (Ob.-Hess.)

Wir taufen jebes Quantum

Obit und Beerenfrüchte, Mepfel, Birnen, Bweifchen, Simbeeren, Beidelbeeren und Brombeeren. (2063)

Schokoladen- u. Soufervenfabrik "Cannus" 23. Spies u. Co., G. m. b. S., Bad-Somburg v. d.S.

## Oeffentliche Versamm

Fonntag, den 20. August, nachm. 1:

## gu Dillenburg,

1. Reichstagsbericht bes herrn Dr. Burg. 2. Bortrag bes herrn Braun (Caffel)

Rrieger oder deren Angehörige"

3. Bon 31/3—4 Uhr unentgeltliche burch herrn Braun in demfelben 200

Wegen der durch die Kriegszeit pe Verhältnisse halten folgende Gewinnen Siegen und Weidenau in den August u. September in der Mitta von 12 bis 2 Uhr geschlose

Gebrüder Alsberg, Joh. Böhmer, Gustav Ferber & Co., Ferdinand Golbach, A. Söhne, Josef Hömberg, Michel Marx, Pfeiffer Nachf., Plaut & Daniel, Rob. Heinrich Schuss, Schuss Schnelder & C.

Schartiger, C. Tomförde, Frau W. W. S. Frank, Weidenau.

Tüchtiger

gegen hoben Bobn und freie Station für fofort gefucht. Bahnhof-Hotel Würgendorf.

Mädeh für gange Tage Raheres Bei

Kleine Woh gu bermieten. Dauptitrebe



Es ift bestimmt in Gottes Rat, bağ man bom Liebften, mas man ber

## Todes-Anzeige.

Den Belbentod fürs Baterland ftarb auf b Felbe ber Ehre am 8. August mein lieber In unfer guter Bater, Sohn, Bruber, Soule john, Schwager und Ontel

## Karl Zimmermann,

Erfah-Referviff im Inf .- Regt. Mr. 8 im Alter bon 32 Jahren.

> In tiefem Comerg: Fran Juise Bimmermann geb. Holzappel und vier Kinder.

Miedericheld, Offenbach und Beftlicher Kriegsschauplatz, ben 16. Aug. 1916.



Dedt ihn fern auch frembe Grbe, boch nie wird er bergeffen werben.

Den Belbentob fürs Baterland ftarb 29. Juli unfer lieber unvergeglicher Go Bruber, Schwager, Ontel und Reffe

# Erfahreservift

6. Komp., Jandw.-Juft.-Regt. Jr. 850 im 32. Lebensjahre.

> Die trauernben Sinterbliebenen: i. b. Daniel Deine. Branc.

Mandeln, Beffelbach, Worms u. Frankei ben 15. August 1916.

## Dankjagung.

Bur die uns in fo reichem Dage erwie aufrichtige Teilnahme anläglich des Heimen unseres teueren Entschlasenen, für die der Stranzspenden, für das zahlreiche Gradzeich dem Kriegerverein und den Lazaretten für i große Beteiligung, ganz besonders Hrn. Plan Fremdt für die Trostes-Worte am Grade, so wir herglichen Dant.

Dillenburg, ben 16. August 1916.

Alwine Maul geb. Reaft. Familie Wilh, Yaul.